

Editorial : wie Generationen besser zusammenhalten können

Autor(en): **Noser, Marianne**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Marianne Noser,
Chefredaktorin

Wie Generationen besser zusammenhalten können

Einige von Ihnen erinnern sich sicher noch daran, dass Enkelkinder ihre Grosseltern früher siezen mussten. In der Zwischenzeit sind die familiären Umgangsformen lockerer geworden, und auch das Verhältnis zwischen Alt und Jung hat sich verändert. «Noch nie war die Beziehung zwischen den Generationen so partnerschaftlich», sagt dazu Psychologin Eva Zeltner im Beitrag von Martina Novak. Dort lesen Sie auch, welche wichtige Rolle die Ompas (Kürzel für Oma und Opa) bei ihren Kindeskindern heute einnehmen, und erfahren anhand von drei spannenden Beispielen, wie generationenübergreifende Beziehungen aussehen können.

Familienbande spielen auch im Leben von «Hopp de Bäse»-Moderator Kurt Zurluh eine wichtige Rolle. Damit sind aber nicht die Bande zu den Grosseltern gemeint, sondern die zu den Eltern, mit denen er eine enge Beziehung pflegte. Im Interview mit Usch Vollenwyder erzählt der beliebte Innerschweizer Journalist, was ihm die Familie bedeutet, woher die Liebe zur Volksmusik kommt, weshalb er sich im Radio dem Lokaljournalismus verschrieben hat und welche Träume er sich ab Mitte nächsten Jahres – nach seiner Pensionierung – erfüllen möchte.

Einen Wunsch in die Realität umsetzen konnten auch fünf Freundinnen aus dem Kanton Aargau. Sie gehörten zu den 3000 Glückspilzen, die Gutscheinkarten gewonnen haben, welche die Zeitlupe dank der grosszügigen Unterstützung der Hatt-Bucher-Stiftung auch dieses Jahr verschenken durfte. Gallus Keel hat das muntere Quintett bei seinem Ausflug ins Freilichtmuseum Ballenberg begleitet und miterlebt, wie sehr die Frauen den abwechslungsreichen Tag in der einzigartigen Umgebung genossen haben. In deren und unserem Namen ein herzliches Dankeschön der Hatt-Bucher-Stiftung.

Übrigens: Im kommenden November findet wieder ein von der Stiftung organisiertes Konzert im Zürcher Fraumünster statt. Die entsprechende Ausschreibung erfolgt in der September-Zeitlupe. Wer weiss, vielleicht steht das Glück dann denjenigen zur Seite, die bei der Ballenberg-Aktion leer ausgegangen sind. Wir drücken Ihnen die Daumen.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine unterhaltsame, informative Lektüre sowie herrliche Sommertage. Danke, dass Sie der Zeitlupe die Treue halten.

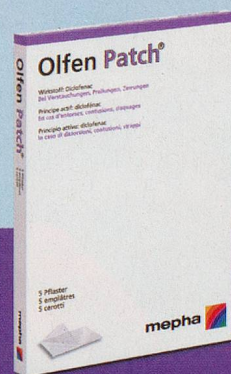


Prellung, Zerrung,
Verstauchung?

Olfen Patch®

Lang anhaltende
Wirkung

- ▶ schmerzlindernd und abschwellend
- ▶ entzündungshemmend
- ▶ wirkt bis zu 12 Stunden



Bitte lesen Sie die Packungsbeilage
Mepha Pharma AG

Die mit dem Regenbogen

mepha